

erfolgte Bewilligung der Forderungen der Gesellen zurückzuziehen. Sieben von der Berliner Gewerkschaftskommission einberufene Volksversammlungen beschlossen die Boykottierung aller die Gesellenforderungen nicht bewilligenden Bäckerereien.

— Berlin, 18. Mai. Ein schweres Unwetter ging gestern nachmittag in den östlichen Vororten nieder. In der Gegend von Stransberg war das Gewitter von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet, durch den die Straßen unter Wasser gesetzt und Kellerräume überflutet wurden. Mehrfach trafen Blitzstrahlen auch Gebäude.

— Wegen Majestätsbeleidigung ist, nach dem „Eßsässer“, ein Soldat vom 112. Regiment zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Als kürzlich der Kaiser, aus Italien kommend an Mühlhausen vorüberfuhr, ließ der Kommandeur eines Bataillons des 112. Regiments auf dem Exerzierplatz vor dem vorüberfahrenden Holzzug das Gewehr präsentieren. Ein Soldat machte darüber eine unflätige Bemerkung, die von einem Sergeanten gemeldet und als Majestätsbeleidigung durch Ausstossung des Mannes aus dem Heere und durch Verhängung von 7 Jahren Zuchthaus geahndet wurde.

— Verkauf der Restmasse der Trebertgesellschaft. Unter dem Vorsitz des Gerichtsassessors Bissauer fand am Sonnabend in Kassel die letzte Gläubigerversammlung im Konkursverfahren über das Vermögen der ehemaligen Aktiengesellschaft für Trebertrocknung statt. Von den Gläubigern waren u. a. vertreten die Nationalbank in Berlin, die Sächsische Bank und der sächsische Fiskus durch Bankdirektor Steeger-Belpzig. Der Konkursverwalter Justizrat Fries erstattete Bericht über die Verhandlungen, welche seit der letzten Gläubigerversammlung mit verschiedenen Rekurrenten über den Verkauf der Restmasse geprägt worden sind. In mehreren Auktionsterminen haben sich abwechselnd Kaufmann Ernst Wagner in Kassel und Kaufmann Müller in Plauen überboten. Höchstbietender blieb schließlich Wagner-Kassel. Die Gläubigerversammlung beschloß einstimmig, die Konkursverwalter zum Abschluss eines Verkaufsvertrags mit Wagner zu ermächtigen, auf Grund dessen den Gläubigern mit nicht bevorrechteten Forderungen eine Gesamtdividende von 3,91 Proz. einschließlich bereits bezahlter 2,50 Proz. gesichert wird. Es gelangen also noch 1,41 Proz. zur Auszahlung. In dem Vertrage wird ferner festgelegt, daß der vom Käufer zu zahlende Betrag die Moglichkeitsumme von 1,465,000 Mk. nicht übersteigen soll.

— Frankfurt a. M., 18. Mai. Der Möbeltransporteur Bruno Groß und der Kutscher Friedrich Stafforst, die am 26. Februar d. J. den sechzigjährigen Klavierhändler Hermann Bichtenstein in seinem Comptoir auf der Zeil hier selbst am hellen Tage ermordeten und beraubten, wurden heute beide vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt. Sie hatten noch einen zweiten Mord, und zwar an einer Rentière in der Balmengartenstraße geplant, woran sie nur durch ihre Verhaftung gehindert wurden. Beide sind vor mehreren Jahren in Leipzig wegen gemeinschaftlich begangener Falschmünzeret bestraft worden.

— Lübeck, 17. Mai. Hier ist heute ein schweres Gewitter, verbunden mit einer Windhose niedergegangen, das vielfachen Schaden anrichtete; mehrere Fabrikshornsteine, zahlreiche große Bäume und viele Dächer fielen dem Unwetter, das schnell vorüberging, zum Opfer.

— In Trier wurde der Unteroffizier Eckardt wegen Soldatenmishandlungen in 500 Fällen vom Kriegsgericht zu 1½ Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt.

— Karlsbad. Großes Aufsehen ruft hier die vom Kreisgerichte in Eger über das Privatvermögen des Herrn Arthur Mieg, Teilhabers der weltberühmten Porzellanfabrik Fisch & Mieg in Pirkenhammer, verhängte Konkursöffnung hervor. Herr Mieg befindet sich zur Zeit in einer Anstalt in Görlitz bei Dresden. Die Passiva betragen über zwei Millionen Kronen. — In einem Anfälle von Irren er schoß in Tholl bei Haib der Grundbesitzer Michael Wenisch mit seinem Jagdgewehr seinen 22 Jahre alten Sohn, verletzte hierauf durch einen Schuß seine Frau sehr schwer und flüchtete dann auf das Feld, wo er sich durch einen Schuß ins Herz tötete.

— Eine furchtbare Entdeckung wurde, wie italienische Blätter melden, in Palermo gemacht. Dort wurden in einem Stück Land, das einem berüchtigten Führer der Mafia gehört, 14 Leichen gefunden. Der Besitzer des Grundstücks verbürgt gegenwärtig eine Kerkersstrafe. Man nimmt an, daß alle 14 Leichen Opfer der Mafia sind.

— Napoleons Weckeruhr unter dem Hammer. Unter den demnächst in Paris zum Verkauf gelangenden Wertpäckchen der verstorbenen Prinzessin Mathilde befindet sich auch die Weckeruhr Napoleons. Diese von Abraham Breguet 1810 für den Kaiser gefertigte Uhr ist aus vergoldeter Bronze gemacht. Sie hat acht Ziffer-

blätter, die die Phasen des Mondes, die Sekunden Minuten, Stunden, Tage, Monate usw. angeben. Die Uhr enthält außerdem einen Thermometer und schlägt jede Viertelstunde. Sie begleitete Napoleon auf allen seinen Feldzügen, sogar nach Moskau und Waterloo.

Dresdner Börsen-Nachrichten

vom 19. Mai 1904.

Mitgeteilt von Schmidt & Gottschalk,
Bankgeschäft,
Bautzen.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Reichsanl. 3 1/4 %, abg. (1905)	102,10 bB
desgl. 3 1/4 %, alte	102,10 bB
desgl. 3 % .	89,80 G
Sächsische 3 %, Rente, grosse	88,40 B
desgl. à 1000 .	88,40 B
desgl. à 500 .	88,70 B
desgl. kleine .	89,60 G
Sächsische 3 %, Anleihe von 1855	95,10 G
Sächsische 3 1/4 %, Staatsanl. à 1500	100,50 G
desgl. à 300 .	100,50 G
Bautzner 3 1/4 %, Stadtanleihe .	99,50 G
Löbauer 3 1/4 %, Stadtanleihe .	—
Zittauer 3 %, desgl. .	88,25 b
" 4 %, desgl. v. 1901 .	103,25 G
Löbau-Zittauer Eisenb. 4 %, Akt.	102,80 G
Sächs. 3 1/4 %, Landrentenbriefe, grosse	100 G
4 % Landeskurrentenbriefe à 1500	103,80 G
Preussische Consols 3 1/4 %, abg.	101,60 G
desgl. 3 1/4 %, alte	101,60 G
desgl. 3 1/4 % .	89,90 G
Dresdner Stadt-Schuldscheine conv. 3 1/4 %,	100,10 G
desgl. v. 1888 .	100,10 G
desgl. v. 1893 .	100,20 G
3 1/4 %, desgl. v. 1900 .	100,60 G
4 1/4 %, desgl. v. 1900 .	105 G
Landwirtschaftl. Pfandbriefe 3 1/4 %,	99,40 G
desgl. 4 % .	103,50 B
3 1/4 %, Leipz. Hyp.-Bk.-Pf. VII (1908)	98,50 G
desgl. X (1913) .	98,10 G
4 %, desgl. IX (1910) .	103 G
Lausitzer Pfandbriefe 3 % .	100,50 bG
desgl. 3 1/4 % .	100 G
Erbländer Pfandbriefe 3 1/4 % .	—
desgl. 3 %, Ser. XVII .	—
4 % Mitteldeutsch. Bodenkredit-Pf. IV	101,50 G
unkindbar bis 1909 .	101,50 G
4 %, desgl. Grundrentenbriefe Reihe III	99,50 G
3 1/4 %, Sächs. Bodenr.-Pfdbrf. II (1908)	104,75 G
4 1/4 %, desgl. III (1909) .	103,25 G
4 %, desgl. IV (1910) .	101 G
Ungarische Goldrente .	99,10 G

Bank-Aktien.

Allgem. Deutsche Kreditanstalt .	173 B
Dresdner Bank .	151 G
Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt .	—
Sächsische Bank .	—
Löbauer Bank .	107 G

Transport-Aktien.

Deutsche Strassenbahn .	153,60 G
Dresdner Strassenbahn .	173,25 b
Kette .	73 bG

Produktten-Preise vom 16. Mai bis 19. Mai 1904.

Name der Städte:	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Butter	
	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.	W. Pf.
Wöbau .	868 bis	897	594 —	606	633	bis 667	550 bis	6 —	9 — 5	950	219 bis	240
Dresden .	172 —	179 —	128 —	128 —	146 —	155 —	121 —	126 —	150 —	160 —	255 —	265

Schlachtvieh-Preise auf dem Viehhof zu Dresden

am 19. Mai 1904 nach amtlicher Feststellung.

Tier- gattung	Auf- trieb Stück	Bezeichnung						Marktpreis für 50 kg	
		Lebend- Schlach- gewicht.				Wt.	Wt.	Wt.	Wt.
Ochsen	—	1) a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren				38—40	68—76		
		b. Oesterreicher desgleichen				38—41	69—72		
		2) Junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete				34—37	64—67		
		3) Wäßig genährte junge, — gut genährte ältere				30—32	59—62		
		4) Gering genährte jeden Alters				25—28	50—55		
Kälber und Rinder	7	1) Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes				35—38	63—66		
		2) Vollf. ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren				31—34	60—62		
		3) Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben				28—30	55—58		
		4) Wäßig genährte Kühe und Kalben				25—27	50—53		
Bullen	3	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes				36—39	64—67		
		2) Wäßig genährte jüngere und gut genährte ältere				32—35	60—62		
		3) Gering genährte				28—30	54—56		
Kälber	2100	1) Feinste Mast- (Vollmilchmais) und beste Saugkälber				52—54	75—80		
		2) Mittlere Mast- und gute Saugkälber				49—51	70—74		
		3) Geringe Saugkälber				46—48	67—69		
Schafe	70	1) Mastkämmel				36—37	70—71		
		2) Jüngere Mastkämmel				34—35	66—68		
		3) Ältere Mastkämmel				31—32	62—64		
		4) Wäßig genährte Kämmel und Schafe (Mergschafe) bis zu 1 1/4 Jahren				—	—		
Schweine	2275	1) a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter				38—39	51—52		
		b. Fettsw. bis zu 1 1/4 Jahren				39—40	52—53		
		2) Fleischige				36—37	49—50		
		3) Gering entwickelte,							